



**Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren**

**Niederschrift**

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren in der siebzehnten Wahlperiode am Dienstag, dem 28.02.2023, 18:00 Uhr, im Bürgerforum Bergischer Hof, Bürgersaal, 2. OG, Rathausplatz, 51503 Rösrath

Sitzungsbeginn: 18:04 Uhr

**Anwesend sind:**

**Vorsitzende**

Ratsmitglied Gabriele Gemein

**Mitglied der CDU-Fraktion**

Ratsmitglied Dr. Reinhold Henseler anwesend bis 19:20 Uhr

sachkundige Bürgerin Helmi Hütten

Ratsmitglied Veronika Rilke-Haerst

Ratsmitglied Robert Scheuermeyer anwesend bis 19:20 Uhr

sachkundiger Bürger Peter Schöll

**stellv. Mitglied der CDU-Fraktion**

Ratsmitglied Marc Schönberger Vertr. f. Herrn Dr. Henseler ab 19:20 Uhr

**Mitglied der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

sachkundige Bürgerin Andrea Lamberti

Ratsmitglied Dr. Sibylle Scharkus

3. Stellv. Bürgermeister Hardy Schumacher

**Mitglied der SPD-Fraktion**

Ratsmitglied Gerhard Kupich

**stellv. Mitglied der SPD-Fraktion**

sachkundiger Bürger Dr. Werner Teichert Vertr. f. Frau Heuchert

**stellv. Mitglied der Fraktion ForsPark**

sachkundiger Bürger Helmut Ganser Vertr. f. Herrn Sterzenbach

**stellv. Mitglied der FDP-Fraktion**

sachkundiger Bürger Heinz-Gerd Reinkemeyer Vertr. f. Herrn Höhne

**Mitglied der AfD-Fraktion**

sachkundiger Bürger Dr. Dr. Gerd Koselowski

**stellv. Mitglied der Fraktion ZLR**

sachkundiger Bürger Marcel Peters Vertr. f. Frau Dick

**Von der Verwaltung**  
Fachbereichsleiterin

Elke Günzel

**Schriftführerin**  
Sachbearbeiterin

Gabi Koßmann

**Es fehlen entschuldigt**  
Ratsmitglied  
Erster Beigeordneter  
sachkundige Bürgerin

Dr. Christoph Hünseler  
Ulrich Kowalewski  
Ada Mayer-Groteklaes

**Gäste**

Heidi Meurer  
(Vorsitzende des Seniorenbeirates)

Claudia Schmidt-Herterich  
(Vorsitzende des Beirates für  
Menschen mit Behinderung)

Herr Mrosek (Haus Kleineichen)

Frau Seydholdt (Die Kette)

Nach Eröffnung der Sitzung und vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Vorsitzende fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht ergangen und die zur Beschlussfähigkeit erforderliche Anzahl der Ausschussmitglieder anwesend ist.

### **Öffentlicher Teil:**

1. Abberufung von Schriftführerinnen und Bestellung einer neuen Schriftführerin für den Ausschuss für Soziales, Familien- und Senioren  
Drucks.-Nr. 92/2021 - 2

**Beschluss:** einstimmig

Frau Gabi Koßmann wird mit sofortiger Wirkung zur Schriftführerin für den Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren bestellt. Gleichzeitig wird Frau Susanne Weiler aus dieser Funktion abberufen.

Als stellvertretende Schriftführerinnen werden Frau Gabi Koßmann und Frau Birgit Weitkemper ebenfalls abberufen.

2. Niederschrift der letzten Sitzung

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift zur Kenntnis; Einwendungen werden nicht erhoben.

3. Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse

Kein Bericht erforderlich.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

4. Bericht der Beiräte  
(Seniorenbeirat und Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung)

Frau Meurer, Vorsitzende des Seniorenbeirates, berichtet über zukünftige Projekte und Planungen des Seniorenbeirates. Die Satzung des Seniorenbeirates soll überarbeitet werden, dafür wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Der Seniorenstammtisch findet zukünftig jeden 2. Mittwoch im Monat 15.00 bis 17.00 Uhr im Wöllner Stift statt.

Zudem werden in der Stadt Rösrath Mitfahrbänke aufgestellt. Weitere Projekte sind in Planung z.B. Rollatoren- und Pedelec-Training, Sport im Park, Seniorenausflug, Unterstützung bei der Tafel. Zum Thema Budget erklärt Frau Meurer, dass 1000,00 Euro für die Förderung der ehrenamtlichen Seniorenarbeit zu wenig seien und wünscht sich, dass eine Budgeterhöhung auf 2000,00 Euro im Haushalt eingeplant wird.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Meurer für ihren ausführlichen Bericht und dankt dem Seniorenbeirat, dass dieser so viel Engagement für die Senioren in der Stadt leisten.

Frau Schmidt-Herterich, Vorsitzende für Menschen mit Behinderung, berichtet über die Bildung einer Arbeitsgruppe bezüglich der Weiterentwicklung des Inklusionsplans.

Themen hierfür sind z.B.:

- Die weitere Verbreitung der „Drück mich“ Klingeln. Herr Scheuermeyer bietet seine Unterstützung an.

- Die Sensibilisierung der Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung für Fragen der Inklusion. Ziel der Sensibilisierung ist es, Unwissenheit über eine Behinderung abzubauen, aufzuklären und ein Bewusstsein zu schaffen aber auch mögliche Stereotype und negative Vorstellungen zu besprechen. Eine Aktion für die Führungskräfte zur Bewusstseinsbildung wurden in der Vergangenheit bereits einmal angeboten.

- Zudem sollen Ideen von Bürgern, insbesondere der Kinder mit in den Plan einfließen

- Inklusivere, barrierefreie Spielflächen für Jung und Alt  
Der Seniorenbeirat und der Bereit für Menschen mit Behinderung wollen zukünftig stärker miteinander kooperieren. Am 11.04.2023, 14.00 Uhr findet ein Stadtpaziergang, Treffpunkt Torburg am Schloss Eulenbroich mit Herrn Kürten vom Geschichtsverein statt.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Schmidt-Herterich für Ihren Bericht.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5. Bericht über die Wohn- und Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung oder gesundheitlichen Einschränkungen vom Verein Die Kette e.V., Claudia Seydholdt, Dipl.-Psychologin

Frau Seydholdt berichtet über die Arbeit der Institution „Die Kette“. Die Präsentation wird als Anlage1 der Niederschrift beigefügt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Seydholdt für ihren Bericht.

6. Vorstellung der vollstationären Angebote Christoph Mrosek - Haus Kleineichen, Alten- und Pflegeheim Kleineichen BF GmbH

Herr Mrosek stellt die Angebote des Alten- und Pflegeheims in Kleineichen vor. Der Bericht ist als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt.  
Auf Nachfrage konnte Herr Mrosek keine Auskünfte zur weitere baulichen Entwicklung der Einrichtung geben.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Mrosek für seinen Bericht.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7. Sozialplanung „Motiv Mensch“ Stelle eines Quartierskümmerers  
Drucks.-Nr. 434/2023

Frau Günzel erläutert die Vorlage. Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

**Beschluss:** einstimmig bei einer Enthaltung

Die Stadt Rösrath wird sich weiterhin an der Finanzierung der Stelle beteiligen.

8. Haushalt 2023 - Produktbereich Soziale Leistungen-  
05.10.10 Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage  
05.20.10 Hilfe bei Wohnproblemen  
05.20.20 Leistungen für Asylbewerber  
05.10.20 Besondere soziale Bürgerdienste  
Drucks.-Nr. 443/2023

**Beschluss:** einstimmig bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme  
Der Ausschuss empfiehlt die Verabschiedung der Haushaltssatzung mit den Anlagen für das Jahr 2023 in Bezug auf die Produktbereiche Soziale Leistungen-

- 05.10.10 Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage  
05.20.10 Hilfe bei Wohnproblemen  
05.20.20 Leistungen für Asylbewerber  
05.10.20 Besondere soziale Bürgerdienste

unter Berücksichtigung folgender Änderungen und Ergänzungen:

a.)

---

b.)

---

c.)

---

9. Bericht zur Situation der Flüchtlinge und Asylbewerber in der Stadt Rösrath  
- mündlicher Bericht -

Frau Günzel stellt den Bericht, der als Anlage 3 der Niederschrift beigefügt ist, vor.

10. Anfragen und Mitteilungen

1. Der RÖBus“ in Rösrath stellt leider aufgrund mangelnder Inanspruchnahme seinen Betrieb ein.  
Der Verein möchte bestehen bleiben und sucht nach neuen Aufgaben und Möglichkeiten.
2. Containeranlage Hans-Katzer-Straße  
Die Anlage wurde im Dezember aufgestellt und ist mit 20 Personen belegt. Aktuell sind noch 8 Plätze frei.
3. Einführung der App „Gut versorgt in Rösrath“  
Die App wurde fertiggestellt.
4. Erstellung eines Berichts über die Lebenslagen älterer Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis (kurz: Seniorenbericht) unter wissenschaftlicher Begleitung einer externen Stelle  
Der Seniorenbericht beinhaltet die Analyse vorliegender Daten (Sozialplanung, Pflegeplanung und Seniorenplanung) sowie eine ergänzende Bedarfserhebung. Eine Bedarfserhebung ist notwendig, da für den vorpflegerischen Bereich wenig erkenntnisbringende Daten vorliegen, die für eine bedarfsgenaue Seniorenplanung erforderlich und zielführend sind. Themenschwerpunkte sind:  
Demografische/sozial-strukturelle Daten, Partizipation,

bürgerschaftliches Engagement, Wohnen, Lebensführung, Altersarmut, Teilhabe, soziale Kontakte, Digitalisierung, Bildung, Kultur und Gesundheit. Ein externer Partner mit entsprechender Expertise soll die Erhebung durchführen sowie bei der Erstellung des Seniorenberichts (z. B. bei der partizipativen Entwicklung von Handlungsempfehlungen) federführend mitwirken. Die Befragung ist im Frühsommer geplant. Es erfolgt eine Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse sollen im Herbst vorgestellt werden.

5. Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit in NRW „Endlich ein Zuhause“  
Aufgrund des bisher großen Erfolges des Projekts im Rheinisch-Bergischen Kreis und um weitere Erfolge für den Rheinisch-Bergischen Kreis zu erzielen, wird daher weiterhin eine Beteiligung angestrebt. Der entsprechende Antrag wurde am 12.09.2022 bei der Bezirksregierung Köln durch den RBK gestellt. Zwischenzeitlich liegt der Bewilligungsbescheid vor, sodass die Finanzierung für die nächsten zwei Jahre gesichert ist. Gefördert werden im Rheinisch-Bergischen Kreis 3,0 Vollzeitstellen. Das Fördervolumen beträgt 222.782,40 € pro Jahr. Zudem besteht ein Eigenanteil in Höhe von 10 %. Diese Förderzusage wirkt sich auch auf Rösrath positiv aus.  
In Rösrath: Beratungsmobil: Aufsuchende Hilfen an den kommunalen Obdachern Notunterkunft Brander Straße und Pestalozziweg im wöchentlichen Wechsel: Freitag von 9.30 – 10.30 Uhr; Sprechstunden im Jobcenter Rösrath, Freitag von 11.00-12.00 Uhr.
6. Krisenmanagement Energiemangellage – Soziales kreisweit  
Mit dem Bereich "Soziales", verortet im Amt für Soziales und Inklusion (Amt 50) bzw. des Dezernates III des Rheinisch-Bergischen Kreises findet ein Kooperationsformat mit den örtlichen Sozialämtern sowie den zuständigen Dezernats-/Fachbereichsvertretungen der Kommunen statt. Informationen werden regelmäßig ausgetauscht und Absprachen getroffen. Seit November 2022 erfolgt über den RBK eine Erhebung bei den teilstationären und stationären Pflegeeinrichtungen sowie den ambulant betreuten Wohngemeinschaften für Pflegebedürftige über die bestehenden Versorgungsstrukturen bzw. die getroffenen Vorsorgemaßnahmen, die als kritisch eingestuft sind Versorgungsbereiche und den geplanten bzw. getroffenen Vorbereitungsmaßnahmen. Aus den Rückläufen werden die Informationen zusammengetragen und Maßnahmenempfehlungen abgeleitet. Ein vergleichbarer Zugang auf die besonderen Wohnformen der Menschen mit Behinderung (ehemals stationäre Einrichtungen der Eingliederungshilfe) sowie die ambulanten Pflegedienste ist ebenfalls erfolgt.  
Die Zielgruppe der pflege- und unterstützungsbedürftigen Menschen in ihrer Häuslichkeit, die nicht oder lediglich von Angehörigen versorgt werden, sind ein Schwerpunkt der Betrachtung. Diese zu erreichen und in entsprechende Netzwerke einzubinden, stellt derzeit die größte Herausforderung dar.
7. Erste Erfahrungen zur Sozialberatung im Rahmen der Energiekrise im Stadtteilbüro Rösrath Zahlen und Fakten nach 4 Monaten mit 8 Std./Woche (Tendenz seit Dezember 2022 steigend)  
Stand: 16.02.2023  
Seit Mitte Okt. 2022 suchten 44 Menschen die Beratung auf, wovon der Frauenanteil über 70 % beträgt. Knapp die Hälfte der 44 Personen hatte einen Migrationshintergrund.

Die Beratung und Information erfolgte über aktuelle finanzielle Hilfsmöglichkeiten und Überprüfung des Anspruchs (Härtefallfonds der Caritas, Bürgerstiftung der Stadt Rösrath, Wohngeld, Bürgergeld etc.) Neben der eigentlichen Energie-Beratung gibt es zunehmend einen hohen Bedarf an „allgemeiner Beratung“. Viele Menschen kamen auch mit anderen Anliegen ins Stadtteilbüro, z.B. für Ausfüllhilfe bei bestimmten Anträgen (Unterhaltsvorschuss, Kindergeld etc.) oder wenn man die Amtsbriefe nicht versteht und somit den Anforderungen nicht nachkommen kann.

Rentenbezieher\*innen und Bezieher\*innen von SGB II-Leistungen machen ca. 50 % der Personen aus. Menschen, die noch keine Leistungen bezogen haben, jetzt aber darauf angewiesen sind, machen knapp 1/4 der Personen aus, Tendenz steigend.

8. Für die kommende Sitzung wurde Frau Materne vom RBK zur Vorstellung des Pflegeberichts 2023 angefragt.

9. Aktueller Stand Zuweisungen:  
Bei der Verteilstatistik Zuweisung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz FlÜAG (§ 3 Flüchtlingsaufnahmegesetz). - Stand 24.02.2023- erreicht die Stadt Rösrath 83,43% (-67)  
<https://www.bra.nrw.de/integration-migration/fluechtlinge-nrw/informationen-fuer-kommunen/zuweisung-nach-dem-fluechtlingsaufnahmegesetz>.

Die aktuelle Aufnahmeverpflichtung der Stadt Rösrath gemäß § 12 a Aufenthaltsgesetz.

Laut dieser Verteilstatistik (Stand: 19.02.2023) erreicht Rösrath eine Erfüllungsquote von 93,77% und müsste somit noch weitere 23 Personen zu den bereits aufgenommenen Personen aufnehmen. Es handelt sich hier um Personen mit einer Wohnsitzauflage  
<https://www.bra.nrw.de/integration-migration/fluechtlinge-nrw/informationen-fuer-kommunen/zuweisung-von-anerkannten-fluechtlingen-wohnsitzauflage/verteilstatistik-und-eruellungsquoten>

Aktuelle Zahlen über die Aufnahme Ukrainischer Flüchtlinge in Rösrath  
Aufnahme insgesamt: 282 Personen

Im Hotel 18 Personen

In städtischen Unterkünften/angemieteten Wohnungen 100 Personen

Private Unterbringung 164 Personen

- Herr Schumacher fragt an, ob die „Gut versorgt App“ stärker bekannt gemacht werden könnte?  
Frau Günzel schlägt vor, dass der Seniorenbeirat die App z.B. beim Stammtisch vorstellen könnte und dass eine Pressemitteilung herausgegeben werden kann.
- Herr Schumacher teilt mit, dass der Kleiderladen nun im Ahornweg neben der Tafel zu finden ist.

11. Verschiedenes

./.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:00 Uhr

Rösrath, den 02.03.2023

Vorsitzende

Schriftführerin